

Anno dazumal... : Wir blättern in alten Jahrgängen unserer Zeitschrift

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **38 (1965)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anno dazumal ...

Wir blättern in alten Jahrgängen unserer Zeitschrift

So wird inskünftig die neue Rubrik in unserem Fachorgan heissen, welche in zwangloser Folge Ereignisse aus früheren Jahren aufführen wird; Geschehnisse, die in der Geschichte unseres Verbandes wert sind, dass sie unseren jüngeren Generationen in Erinnerung gerufen werden. Wir sind aber überzeugt, dass auch unsere älteren Kameraden gerne an längst vergangene Ereignisse erinnert werden.

22. Juli 1920

Es sind nun 45 Jahre her, dass sich unter Donner und Blitz im damaligen Restaurant «Löwenfels» in Basel, eine stattliche Zahl von Fourieren vom Auszug bis zum Landsturm zur Gründung der Sektion «beider Basel» einfand. Den Vorsitz hatte Four. F. Meyenrock. Als erster Präsident wurde Four. J. Beerli gewählt.

13./14. Juli 1935

Vor 30 Jahren fanden die VII. Schweizerischen Fouriertage in Luzern statt, verbunden mit der Weihe des Zentralbanners. Der Chronist berichtet, dass *mehr als 400 Fouriere* vertreten waren, das waren nahezu 35% des Mitgliederbestandes. Die damalige politische Situation hat wahrscheinlich viele Kameraden dazu bewogen, an dieser vaterländischen Demonstration teilzunehmen. Die heutigen Beteiligungen muten im Vergleich direkt bescheiden an, wenn man berücksichtigt, dass die heutige Mitgliederzahl das fünffache beträgt.

Die Luzerner Tagespresse wusste damals zu berichten, dass sich bei der Weihe des Zentralbanners beim Rathaus eine Feier vollzog, wie sie seit den Tagen des 11. September 1932 (600-Jahr-Feier des Eintrittes von Luzern in den Bund der Eidgenossen) nicht mehr erlebt wurde.

Im Rahmen dieser Fouriertage führte übrigens auch die Sektion Bern ihre Fahnenweihe durch. Hoffen wir, dass der Sektion Zentralschweiz im Jahre 1967, bei der Durchführung der nächsten Fouriertage, der gleiche Erfolg beschieden sein möge.

Im 1. Rang der Fourier-Wettübungen von 1935 stand der letztes Jahr verstorbene Four. August Schuler, Bern. Im 3. Rang finden wir Four. Messmer Hans, Geb. S. Kp. II/8. Wir glauben nicht fehl zu gehen, wenn wir annehmen, dass es sich hier um den heutigen, uns sehr bekannten Oberst Messmer, Stellvertreter des Oberkriegskommissärs, handelt. -en-

US-Army unternimmt Truppenversuche mit bestrahlten Nahrungsmitteln

(SVA) Die amerikanische Armee wird demnächst damit beginnen, den Truppen kleinere Quantitäten strahlenkonservierte Nahrungsmittel abzugeben und zwar Speck, Mehl und Kartoffeln. Als erstes soll mit ungefähr 30 000 Pfund Speck begonnen werden, wobei lediglich noch auf die Freigabe durch die «Food and Drug Administration» eines Pergamentpapiers gewartet wird, in das der zu bestrahlende Speck verpackt wird. Gegen Ende Jahr sollen dann je ungefähr 400 000 Pfund Mehl und Kartoffeln strahlenkonserviert werden, die 1966 in Soldatenmahlzeiten Verwendung finden werden. Da noch keine kommerzielle Lebensmittelbestrahlungsanlage zur Verfügung steht, wird der Armee nichts anderes übrig bleiben, als auf dem Staate gehörende Einrichtungen zurückzugreifen. Dabei stehen der «Marine Products Development Irradiator» in Gloucester, Mass., und der «Grain Products Irradiator» in Savannah, Georgia, im Vordergrund. (Nach Nuclear Industry, January 1965)